

Bestätigungsvermerk

**Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2010
und Lagebericht**

RREEF Management GmbH
Eschborn

Aktiva	€	31.12.2009 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	368,01	736,03
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.454,48	107.610,62
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	114.397.267,99	113.455.120,30
2. Beteiligungen	163.136,88	14.014.408,59
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	167.870,91	911.970,51
	<u>114.728.275,78</u>	<u>128.381.499,40</u>
	114.773.098,27	128.489.846,05
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögensgegenstände	6.247,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.428.904,12	226.344,93
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	132.460.078,23	63.240.337,05
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.957,82	0,00
4. Anteile an Projektgesellschaften	201.561,19	204.957,93
5. Sonstige Vermögensgegenstände	4.646.189,19	5.336.205,21
	<u>138.741.690,55</u>	<u>69.007.845,12</u>
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	0,00	1.322.109,00
	<u>138.747.937,55</u>	<u>70.329.954,12</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	53.452,64	24.881,70
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	1.000.377,26	0,00
Summe Aktiva	254.574.865,72	198.844.681,87
Treuhandvermögen	70.961.200,00	70.973.405,00

Bilanz zum 31. Dezember 2010

	Passiva	
	€	31.12.2009 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	7.500.000,00	7.500.000,00
II. Kapitalrücklage	81.789.478,90	81.789.478,90
III. Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen	19.564,00	0,00
IV. Gewinnvortrag	33.408.646,81	33.408.646,81
	122.717.689,71	122.698.125,71
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	10.676.942,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	695.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	110.472.722,32	19.101.227,64
	110.472.722,32	30.473.169,64
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	5.509.262,55
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	220.925,31	237.220,87
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.818.395,86	38.347.878,11
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.210.585,74	1.398.170,93
	21.249.906,91	45.492.532,46
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	134.546,78	180.854,06
Summe Passiva	254.574.865,72	198.844.681,87
Treuhandverpflichtungen	70.961.200,00	70.973.405,00
Haftungsverhältnisse	64.382.897,66	26.778.515,87

RREEF Management GmbH, Eschborn

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

	€	€	2009 €
1. Umsatzerlöse		12.838.357,79	12.464.139,93
2. Sonstige betriebliche Erträge		6.772.675,84	16.809.159,98
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.800.683,43	1.662.905,88
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.377.225,26		8.015.251,97
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung € 428.938,99 (i. Vj. € 1.295.898,48)	<u>1.312.056,73</u>	9.689.281,99	2.160.480,24
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	73.334,98		66.813,17
b) auf Vermögensgegenstände des Umlauf- vermögens, soweit diese die in der Kapital- gesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>3.395,74</u>	76.730,72	141.411,48
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		104.859.393,99	22.340.880,24
7. Erträge aus			
a) Beteiligungen	4.011.445,87		907.618,48
- davon aus verbundenen Unternehmen € 4.003.475,75 (i. Vj. € 900.000,00)			
b) Gewinnabführungsvertrag	<u>21.205.682,19</u>	25.217.128,06	16.733.452,49
- davon aus verbundenen Unternehmen € 21.205.682,19 (i. Vj. € 16.733.452,49)			
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.505.035,20	2.042.750,35
- davon aus verbundenen Unternehmen € 1.226.005,82 (i. Vj. € 1.785.143,33)			
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen		8.927.564,54	1.285.289,67
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.629.756,73	674.593,85
- davon an verbundene Unternehmen € 28.140,33 (i. Vj. € 118.368,90)			
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme		217.045,85	3.055.643,00
- davon an verbundene Unternehmen € 217.045,85 (i. Vj. € 3.055.643,00)			
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-80.867.260,36	9.553.851,73
13. Außerordentliche Aufwendungen		1.975.037,00	0,00
14. Außerordentliches Ergebnis		-1.975.037,00	0,00
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Ertrag)		1.945.684,26	10.071.576,37
16. Sonstige Steuern		370,40	600.000,00
17. Erträge aus Verlustübernahme (i. Vj. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn)		80.896.983,50	19.025.428,10
18. Jahresüberschuss		0,00	0,00

RREEF Management GmbH, Eschborn

Anhang für das Geschäftsjahr 2010

I. Allgemeines

Der Jahresabschluss der RREEF Management GmbH, Eschborn, (im folgenden auch „Gesellschaft“ genannt) zum 31. Dezember 2010 ist nach den Vorschriften des HGB und des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft wendet erstmals zum 1.1.2010 die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) an. Auf die Anpassung der Vorjahreszahlen wurde gemäß Artikel 67 (8) Satz 2 Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch (EGHGB) verzichtet.

Die Gesellschaft hat die Angaben, die nach dem Gesetz für die einzelnen Posten der Bilanz als Anhangangabe vorgeschrieben sind oder die nach dem Gesetz wahlweise bei dem Posten der Bilanz bzw. im Anhang gemacht werden können, insgesamt im Anhang aufgeführt.

Seit dem 1.1.2001 besteht zwischen der RREEF Management GmbH, Eschborn, und der Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main, als Alleingesellschafterin ein Ergebnisabführungsvertrag (körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Organschaft).

Es bestehen weiterhin Ergebnisabführungsverträge zwischen der RREEF Management GmbH, Eschborn, und den folgenden Tochtergesellschaften:

- seit 1. Januar 2002
DI Deutsche Immobilien Treuhandgesellschaft mbH, Eschborn
Deutsche Grundbesitz-Anlagegesellschaft mit beschränkter Haftung, Eschborn
RREEF Investment GmbH, Eschborn
- seit 1. Januar 2006
RREEF Spezial Invest GmbH, Eschborn

Aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft mit der Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main, werden die bei der Gesellschaft angefallenen aktiven latenten Steuern in Höhe von T€ 7.004 (i. Vj. Aktive latente Steuern T€ 4.092) nur bei der Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main, als Organträger ausgewiesen.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 und 11a HGB ist beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter HR B 26724 hinterlegt und wird als Bestandteil des Anhangs offen gelegt.

Im Jahr 2010 sind zwei Gesellschaften auf die RREEF Management GmbH angewachsen.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 (2) HGB auf.

Die Angabe nach § 285 Nr. 17 HGB (Gesamthonorar des Abschlussprüfers) ist unterblieben, da sie im Konzernabschluss der Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main, enthalten ist.

Der Betrag in Höhe von T€ 593, der sich aus der Bewertung von Vermögensgegenständen im Sinne des § 246 (2) Satz 2 HGB zum beizulegenden Zeitwert nach § 253 (1) Satz 4 HGB ergibt, unterliegt nicht der Ausschüttungssperre gemäß § 268 (8) HGB, da frei verfügbare Rücklagen in ausreichendem Maße vorhanden sind.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemein

Guthaben bei Kreditinstituten, die zugleich verbundene Unternehmen sind, werden unter dem Posten Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die gleichfalls verbundene Unternehmen sind, unter dem Posten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Anteile an Gesellschaften, die zum Verkauf und nicht der Gesellschaft auf Dauer zu dienen bestimmt sind, werden gemäß § 265 (5) HGB im Umlaufvermögen unter dem Posten Anteile an Projektgesellschaften ausgewiesen.

Im Hinblick auf § 265 (6) HGB wurde die Postenbezeichnung des § 266 (2) und des § 275 (2) Nr. 5 und Nr. 9 HGB geändert.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich der steuerlich zulässigen linearen oder degressiven Abschreibungen auf Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ausgewiesen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr gemäß § 6 (2) EStG voll abgeschrieben. Die in den Jahren 2008 und 2009 angeschafften geringwertigen Wirtschaftsgüter werden gemäß § 6 (2a) EStG abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung mit den am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen worden. Wertaufholungen gemäß § 280 (1) Satz 1 HGB erfolgen, wenn der Grund für außerplanmäßige Abschreibungen entfallen ist.

Die zur Deckung von Altersversorgungsverpflichtungen durch den Treuinvest e.V., Frankfurt am Main, treuhänderisch gehaltenen Wertpapiere und die zum gleichen Zweck ebenfalls treuhänderisch gehaltene Beteiligung an der Benefit Trust GmbH, Sössen, werden gemäß § 253 (1) HGB zum beizulegenden Zeitwert bewertet und gemäß § 246 (2) Satz 2 HGB mit den Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihren Anschaffungskosten bzw. ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt worden. Körperschaftsteuerguthaben, die aus dem ehemaligen Anrechnungsverfahren resultieren, werden mit ihrem Barwert angesetzt. Hierbei wird ein Diskontierungszins von 4,0% p.a. zu Grunde gelegt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände sind mit dem veröffentlichten Devisenkassamittelkurs zum 31.12.2010 der Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main, umgerechnet.

Die Anteile an Projektgesellschaften werden gemäß § 253 (4) HGB zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Als Bewertungsmethode für die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde die projizierte Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit - Methode) benutzt. Sie wurden gemäß § 253 (2) Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre in Höhe von 4,94 % abgezinst. Für die Dynamik

der anrechenbaren Bezüge wurden 3 % p.a. unterstellt. Die Anpassung der laufenden Renten erfolgte mit 2 %. Als Sterbetafeln wurden die Richttafeln 2005G der Heubeck Richttafeln GmbH, Köln, herangezogen.

Von der Möglichkeit gemäß Art. 67 (1) EGHGB wurde kein Gebrauch gemacht.

Langfristige Rückstellungen mit Zinsteil wurden bisher mit 5% abdiskontiert. Gem. § 253 (2) HGB werden jetzt Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Hierzu wurde die von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Zinstabelle herangezogen.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten sind mit dem veröffentlichten Devisenkassamittelkurs zum 31.12.2010 der Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main, umgerechnet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den separat dargestellten Anlagenspiegel (Bruttoanlagengitter) verwiesen (Anlage A zum Anhang).

Aufgrund von Wertminderungen waren bei den Finanzanlagen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 8.928 (i. Vj. T€ 1.285) erforderlich. Davon betrafen T€ 8.374 die Sechste DB Immobilienfonds Beta Dr. Rühl, KG, Eschborn.

Zuschreibungen auf Finanzanlagen wurden in Höhe von T€ 3.372 (i. Vj. T€ 1.486) vorgenommen. Davon betrafen T€ 1.703 die Jade Residential Property AG, Eschborn, und T€ 1.213 die Vierte DB Immobilienfonds Beta Dr. Rühl KG.

Die im Vorjahr ausgewiesene Beteiligung an der Benefit Trust GmbH, Sössen, wird gemäß § 246 (2) Satz 2 HGB mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet und findet sich in der Position Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung wieder. Dies trifft auch auf einen Teilbetrag der Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von T€ 729 per 31.12.2009 zu.

Umlaufvermögen

Die Position Fertige Erzeugnisse und Waren enthält Betriebs- und Geschäftsausstattung, die kurzfristig zum Verkauf vorgesehen ist und aus dem Anlagevermögen umgebucht wurde.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

	Gesamt	davon		
		RLZ von mehr als einem Jahr	gegen andere verbundene Unternehmen	gegen Gesellschafter
<i>(Vorjahreszahlen in Klammern)</i>	T€	T€	T€	T€
Forderungen aus Gewinnabführungsverträgen	102.103 (16.733)	0 (0)	21.206 (16.733)	80.897 (0)
Darlehensgewährungen	19.260 (19.260)	5.638 (5.638)	19.260 (19.260)	0 (0)
Guthaben bei Kreditinstituten	6.058 (20.057)	0 (0)	4.900 (18.750)	1.158 (1.307)
Forderungen aus Organschaft	3.383 (245)	0 (0)	0 (0)	893 (245)
Sonstige Forderungen gegen Kreditinstitute	893 (6.676)	0 (0)	3.383 (6.676)	0 (0)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	759 (17)	0 (0)	759 (17)	0 (0)
Übrige Forderungen	4 (252)	0 (0)	4 (252)	0 (0)
	132.460 (63.240)	5.638 (5.638)	49.512 (61.688)	82.948 (1.552)

In den Anteilen an Projektgesellschaften sind Objekt- und Verwaltungsgesellschaften ausgewiesen, die zum Verkauf bestimmt sind (T€ 202; i. Vj T€ 205).

Der Posten Sonstige Vermögensgegenstände (T€ 4.646; i. Vj. T€ 5.336) beinhaltet im Wesentlichen Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen in Höhe von T€ 4.362 (i. Vj. T€ 5.279).

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Die zur Deckung der Pensionsansprüche vom Treuhänder Treuinvest e.V., Frankfurt, gehaltenen Vermögenswerte in Form von Wertpapieren, einer geleisteten Abschlagzahlung und einer Beteiligung an der Benefit Trust GmbH, Sössen, haben per 31.12.2010 historische Anschaffungskosten in Höhe von T€ 14.622 und beizulegende Zeitwerte in Höhe von T€ 15.277. Die Pensionsverpflichtungen haben zum Bilanzstichtag einen Erfüllungsbetrag in Höhe von T€ 14.277.

Eigenkapital

Die Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main, ist Alleingesellschafterin der RREEF Management GmbH, Eschborn. Das Stammkapital in Höhe von T€ 7.500 ist voll eingezahlt.

Die Kapitalrücklage besteht gemäß § 272 (2) Nr. 4 HGB.

Die sich aus der Neubewertung der Jubiläumsrückstellungen gemäß § 253 (2) HGB per 1.1.2010 ergebende Teilauflösung in Höhe von T€ 20 wurde gemäß Art. 67 (1) EGHGB in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Rückstellungen

Die bisher ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß § 246 (2) Satz 2 HGB mit zu deren Deckung angeschafften Vermögensgegenständen verrechnet. Die per 31.12.2010 bestehende Überdeckung wird in der Bilanzposition Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die per 31.12.2009 bestehende Gewerbesteuerrückstellung konnte aufgelöst werden, da mit einer Inanspruchnahme nicht mehr zu rechnen ist.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2010 T€	Vorjahr T€
Rückstellungen für Prozessrisiko	90.364	0
Verpflichtungen aus laufenden Projekten	13.493	12.671
Rückstellungen für Vorruhestand/Altersteilzeit	2.604	2.220
Sonstige Rückstellungen im Personalbereich	2.355	1.935
Sonstiges	1.657	2.275
	<u>110.473</u>	<u>19.101</u>

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Das per 31.12.2009 bestehende Darlehen i. H. v. T€ 5.509 wurde am 30.12.2010 komplett zurückgeführt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben T€ 177 Restlaufzeiten bis zu einem Jahr und T€ 44 Restlaufzeiten bis zu drei Jahren.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	Gesamt T€	davon		
		mit einer RLZ bis zu einem Jahr T€	gegenüber anderen verbundenen Unternehmen T€	gegenüber Gesellschafter T€
<i>(Vorjahreszahlen in Klammern)</i>				
Verbindlichkeiten aus Organschaft	10.587 (10.028)	10.587 (10.028)	0 (0)	10.587 (10.028)
Darlehensinanspruchnahme	1.560 (3.531)	1.560 (3.531)	1.560 (3.531)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Gewinnabführungsvertrag	217 (22.081)	217 (22.081)	217 (3.056)	0 (19.025)
Übrige Verbindlichkeiten	7.454 (2.708)	7.454 (2.708)	6.443 (2.544)	1.011 (164)
	19.818 (38.348)	19.818 (38.348)	8.220 (9.131)	11.598 (29.217)

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 12.952 (i. Vj. T€ 29.847) enthalten.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen mit T€ 914 (i. Vj. T€ 1.017) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Sämtliche sonstige Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Treuhandvermögen/ Treuhandverpflichtungen

Dem Treuhandvermögen stehen in gleicher Höhe Treuhandverpflichtungen auf der Passivseite gegenüber. Ausgewiesen werden im Wesentlichen die von der RREEF Management GmbH als Treuhandkommanditistin gehaltenen Anteile an zwei Fondsgesellschaften.

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse beinhalten Verbindlichkeiten aus Gewährleistungen in Höhe von T€ 64.383 (i. Vj. T€ 26.779); davon betreffen verbundene Unternehmen T€ 27.140 (i. Vj. T€ 0).

Im Einzelnen setzen sich die Haftungsrisiken wie folgt zusammen:

Den Investoren eines geschlossenen Immobilienfonds wurde in 2010 ein Angebot zur Auflösung des Nießbrauchsrechts durch ein verbundenes Unternehmen unterbreitet. Das sich daraus ergebende Haftungsrisiko betrug zum Bilanzstichtag T€ 27.140 (i. Vj. T€ 0).

Bei der Platzierung von geschlossenen Immobilienfonds wurden Andienungsrechte gegenüber den Investoren in Form eines unwiderruflichen Kaufangebots für die Übernahme der Beteiligungen im Jahr 2019 abgegeben. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf T€ 21.763, von dem T€ 9.625 (i. Vj. T€ 9.174) zurückgestellt wurde.

Den Investoren eines geschlossenen Immobilienfonds wurde in 2010 ein einmaliges Übernahmeangebot für ihre Kommanditanteile unterbreitet. Hieraus ergibt sich ein Haftungsrisiko in Höhe von T€ 11.582 (i. Vj. T€ 0).

Außerdem hat sich die RREEF Management GmbH im Zusammenhang mit der Platzierung eines geschlossenen Immobilienfonds gegenüber den Gesellschaftern verpflichtet, bei einer Inanspruchnahme der Gesellschaft, aus der zu Finanzierungszwecken für die Gründungsgesellschafter bestellten Grundschulden, die Gesellschaft jederzeit in die Lage zu versetzen, die Forderung des Grundschuldgläubigers abzulösen. Hieraus ergibt sich zum Bilanzstichtag eine Verpflichtung in Höhe von T€ 11.511 (i. Vj. 11.771).

Die weiteren Haftungsrisiken in Höhe von T€ 2.012 (i. Vj. T€ 2.419) betreffen Übernahmeverpflichtungen von Kommanditanteilen bei zwei geschlossenen Immobilienfonds sowie Mietgarantien.

Patronatserklärungen

Für die DI Deutsche Immobilien Baugesellschaft mbH, Eschborn, trägt die RREEF Management GmbH, abgesehen vom Fall des politischen Risikos, dafür Sorge, dass diese ihre vertraglichen Verbindlichkeiten erfüllen kann. Bei der genannten Gesellschaft handelt es sich um ein verbundenes Unternehmen.

Darüber hinaus hat die RREEF Management GmbH gegenüber der Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main, im Zusammenhang mit Kreditvergaben bzw. Projekten Patronatserklärungen für eine Gesellschaft zur Verfügung gestellt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Angaben zu den derivativen Finanzinstrumenten

Es bestehen wie im Vorjahr keine Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen mit einer Dauer von mehr als einem Jahr.

Im Rahmen eines Projektes in Berlin hat die RREEF Management GmbH eine Mietgarantie abgegeben, die nach Ablauf eines 10-jährigen Mietverhältnisses, somit seit dem 31.07.2008, greift.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Bei den überwiegend im Inland erzielten Umsatzerlösen T€ 12.838 (i. Vj. T€ 12.464) handelt es sich um Erträge aus Geschäftsbesorgungsverträgen (allgemeine Dienstleistungen, Fonds- und Objektverwaltung) in Höhe von T€ 11.301 (i. Vj. T€ 12.223) sowie aus sonstigen Dienstleistungen in Höhe von T€ 1.537 (i. Vj. T€ 241).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 6.773 (i.Vj. T€ 16.809) setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2010</u>	<u>Vorjahr</u>
	T€	T€
Erträge aus der Zuschreibung bei Anteilen an verbundenen Unternehmen	3.372	1.486
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.083	7.509
Erträge aus der Vergütung für geschäftsführende Tätigkeiten	980	980
Erträge aus Untervermietungen	920	1.289
Erträge aus der Währungsumrechnung	9	8
Erträge aus der Auflösung Steuerumlage Vorjahre	0	1.589
Erträge aus realisierten Kursgewinnen von Wertpapieren	0	1.360
Sonstige betriebliche Erträge	409	2.588
Gesamt	<u>6.773</u>	<u>16.809</u>

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von T€ 1.801 (i. Vj. T€ 1.663) handelt es sich im Wesentlichen um Geschäftsbesorgungskosten für die kaufmännische und technische Objektverwaltung durch externe Dienstleister in Höhe von T€ 797 und die RREEF Investment GmbH, Eschborn, in Höhe von T€ 1.002.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 104.859 (i. Vj. T€ 22.341) setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2010</u>	<u>Vorjahr</u>
	T€	T€
Laufende Projekte	92.364	380
Konzerninterne Leistungen	4.976	3.367
Haus- und Grundstücksaufwendungen	2.146	2.995
Geschäftsbesorgungen	1.657	11.192
Rechts- und Beratungskosten	1.305	902
Betriebs- und Geschäftsausstattung	671	597
Verluste aus Verkäufen von Wertpapieren	470	1.241
Werbe- und Reisekosten	251	260
Sonstiges	1.019	1.407
Gesamt	<u>104.859</u>	<u>22.341</u>

Die Kosten für laufende Projekte bestehen aus Zuführungen zu Rückstellungen wegen Prozessrisiken in Höhe von T€ 90.363 und für die Abwicklung eines geschlossenen Immobilienfonds in Höhe von T€ 2.000. Der Betrag in Höhe von T€ 11.192 für Geschäftsbesorgungen in 2009 enthält T€ 9.557 periodenfremde Aufwendungen.

Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführungsvertrag

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von T€ 4.011 (i. Vj. T€ 908) beinhalten im Berichtsjahr eine Ausschüttung betreffend die Beteiligung Deutsche Bank Realty Advisors, Inc., New York in Höhe von umgerechnet T€ 2.868 und die Ausschüttung des Bilanzgewinns aus vororganschaflicher Zeit der RREEF Spezial Invest GmbH, Eschborn, in Höhe von T€ 1.134.

Aus Gewinnabführungsverträgen wurden T€ 21.206 (i. Vj. T€ 16.733) Erträge erzielt.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Von den Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von T€ 8.928 (i. Vj. T€ 1.285) entfallen T€ 8.374 auf die Sechste DB Immobilienfonds Beta Dr. Rühl KG, Eschborn, im Zusammenhang mit der in 2010 geleisteten Übernahme einer weiteren Pflichteinlage in Höhe von T€ 9.000 durch die RREEF Management GmbH, Eschborn.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind erstmals auch Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 852 aus der Aufzinsung von Rückstellungen enthalten. Von diesen Zinsaufwendungen betreffen gemäß § 277 (5) HGB T€ 28 für Jubiläumsrückstellungen, T€ 38 Vorruhestandsrückstellungen, T€ 9 Altersteilzeitrückstellungen und T€ 686 für eine in 2010 gebildete Rückstellung für Andienungsrechte. Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 694 für Pensionsrückstellungen wurden gemäß § 246 (2) HGB mit Erträgen in Höhe von T€ 603 verrechnet. Diese resultieren in Höhe von T€ 594 aus der Bewertung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert und aus realisierten Kursgewinnen und Ausschüttungen in Höhe von zusammen T€ 9.

Aufwendungen aus Verlustübernahme

Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages mit der Deutsche Grundbesitz-Anlagegesellschaft mit beschränkter Haftung, Eschborn, wurde ein Verlust in Höhe von T€ 217 übernommen.

Außerordentliche Aufwendungen

Der Betrag resultiert aus den Neubewertungen der Pensions- und Vorruhestands- und Altersteilzeitverpflichtungen zum 1.1.2010 gemäß § 253 (2) HGB in Verbindung mit Art. 67 (7) EGHGB.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Ertrag T€ 1.945; i. Vj. Ertrag T€ 10.071) betreffen im Berichtsjahr jeweils periodenfremde Körperschaftsteuer (Ertrag T€ 763) und Solidaritätszuschlag (Aufwand T€ 39) aus abgeschlossenen Betriebsprüfungen sowie periodenfremde Gewerbesteuer (Ertrag T€ 1.221).

V. Sonstige Angaben

Organe der RREEF Management GmbH

Geschäftsführung

Dr. Georg Allendorf
Chief Executive Officer

Thomas Schneider
Chief Operating Officer

Robert Červinka
Chief Investment Officer

Bezüge der Geschäftsführung

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge der Geschäftsführung beliefen sich auf T€ 955 (i. Vj. T€ 1.307). An frühere Mitglieder der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen wurden T€ 78 gezahlt. Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihren Hinterbliebenen sind insgesamt T€ 5.386 (i. Vj. T€ 4.722) zurückgestellt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter (arbeitswirksam) betrug insgesamt 77 (i. Vj. 82), darunter befanden sich 39 Mitarbeiterinnen (i. Vj. 39).

Muttergesellschaft

Die Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main, ist alleinige Gesellschafterin der RREEF Management GmbH, Eschborn. Sie erstellt nach § 340i HGB i. V. m. den Vorschriften nach Art. 57 Satz 1 Nr. 2 EGHGB sowie Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards (ABl. EG Nr. L 243 Satz 1) einen Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS), in den unsere Gesellschaft befreiend einbezogen ist. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Eschborn, den 24. Februar 2010



Dr. Georg Allendorf

Die Geschäftsführung



Robert Červinka



Thomas Schneider

Entwicklung des Anlagevermögens der RREEF Management GmbH, Eschborn

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Stand 31.12.2010 €
	Vortrag 1.1.2010 €	Anpassung an das BilMoG €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	1.104,04	0,00	0,00	0,00	0,00	1.104,04
	<u>1.104,04</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.104,04</u>
II. Sachanlagen						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	604.223,34	0,00	16.539,00	2.364,37	-332.923,58 *	285.474,39
	<u>604.223,34</u>	<u>0,00</u>	<u>16.539,00</u>	<u>2.364,37</u>	<u>-332.923,58</u>	<u>285.474,39</u>
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	224.071.976,27	0,00	9.000.000,00	11.429.954,77	0,00	221.642.021,50
2. Beteiligungen	14.191.698,92	-13.931.078,09	0,00	1.453,59	0,00	259.167,24
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	912.293,39	-728.986,39	58.922,79	74.036,00	0,00	1.626.166,57
	<u>239.175.968,58</u>	<u>-14.660.064,48</u>	<u>9.058.922,79</u>	<u>11.505.444,36</u>	<u>0,00</u>	<u>222.069.382,53</u>
Summe Anlagevermögen	<u>239.781.295,96</u>	<u>-14.660.064,48</u>	<u>9.075.461,79</u>	<u>11.507.808,73</u>	<u>-332.923,58</u>	<u>222.355.960,96</u>

* Umbuchung ins Umlaufvermögen

V. Sonstige Angaben

Organe der RREEF Management GmbH

Geschäftsführung

Dr. Georg Altmann
Chief Executive Officer

Thomas Schneider
Chief Operating Officer

Robert Gornitz
Chief Investment Officer

zum 31. Dezember 2010

kumulierte Abschreibungen						Buchwert		
Vortrag	Anpassung an das BillMoG	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Zuschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Umbuchungen	Stand		
1.1.2010						31.12.2010	31.12.2010	31.12.2009
€	€	€	€	€		€	€	€
368,01	0,00	368,02	0,00	0,00	0,00	736,03	368,01	736,03
368,01	0,00	368,02	0,00	0,00	0,00	736,03	368,01	736,03
496.612,72	0,00	72.966,96	0,00	1.883,19	-326.676,58 *	241.019,91	44.454,48	107.610,62
496.612,72	0,00	72.966,96	0,00	1.883,19	-326.676,58	241.019,91	44.454,48	107.610,62
110.616.855,97	0,00	8.927.564,54	3.371.809,40	8.927.857,60	0,00	107.244.753,51	114.397.267,99	113.455.120,30
177.290,33	-81.259,97	0,00	0,00	0,00	0,00	96.030,36	163.136,88	14.014.408,59
322,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	322,88	1.625.843,69	911.970,51
110.794.469,18	-81.259,97	8.927.564,54	3.371.809,40	8.927.857,60	0,00	107.341.106,75	116.186.248,56	128.381.499,40
111.291.449,91	-81.259,97	9.000.899,52	3.371.809,40	8.929.740,79	-326.676,58	107.582.862,69	116.231.071,05	128.489.846,05

**Anteilsbesitz der RREEF Management GmbH
zum 31. Dezember 2010 gemäß § 285 Nr. 11 HGB**

	Anteil am Kapital in %		Eigen- kapital in Tsd	Jahres- ergebnis in Tsd	
	insgesamt	mittelbar			
1. Verbundene Unternehmen					
1. 5000 Yonge Street Toronto Inc., Toronto, Kanada	100,00	-	CAD	0	0
2. AV America Grundbesitzverwaltungsgesellschaft mbH i. L., Frankfurt am Main	75,00	-	EUR	82	31 **
3. DB Real Estate CANADAINVEST 1 Inc., Toronto, Kanada	100,00	-	CAD	-3	2
4. RREEF Investment GmbH, Eschborn	99,90	-	EUR	16.664	0
5. RREEF Spezial Invest GmbH, Eschborn	100,00	40,00	EUR	5.483	0
6. DEGRU Erste Beteiligungsgesellschaft mbH, Eschborn	100,00	-	EUR	1.024	292
7. Deutsche Bank Realty Advisors Inc., New York, Amerika	100,00	-	USD	1.897	-51
8. Deutsche Grundbesitz-Anlagegesellschaft mbH, Eschborn	99,90	-	EUR	1.935	0
9. Deutsche Grundbesitz Beteiligungsgesellschaft mbH, Eschborn	100,00	-	EUR	43	-15
10. DI Deutsche Immobilien Baugesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Eschborn	100,00	90,0	EUR	1.507	-268
11. DI Deutsche Immobilien Baugesellschaft mbH, Eschborn	100,00	-	EUR	1.938	-314
12. DI Deutsche Immobilien Treuhandgesellschaft mbH, Eschborn	100,00	-	EUR	310	0
13. Dritte DB Immobilienfonds Beta Dr. Rühl KG i. L., Frankfurt am Main	94,21	-	EUR	6.456	6.719
14. Erste DB Immobilienfonds Beta Dr. Rühl KG i. L., Frankfurt am Main	94,21	-	EUR	3.908	4.805
15. Fünfte DB Immobilienfonds Beta Dr. Rühl KG i. L., Frankfurt am Main	94,21	-	EUR	5.701	7.226
16. IC Chicago Associates LLC, Wilmington, Amerika	100,00	100,00	USD	0	0
17. IMM Associate LLC, New York, Amerika	100,00	100,00	USD	2.028	0
18. JADE Residential Property AG, Eschborn	100,00	-	EUR	57.484	1.702
19. JG Japan Grundbesitzverwaltungsgesellschaft mbH i. L., Eschborn	100,00	-	EUR	52	1.173 *
20. Sechste DB Immobilienfonds Beta Dr. Rühl KG, Eschborn	100,00	-	EUR	626	-8.738
21. Vierte DB Immobilienfonds Beta Dr. Rühl KG i. L., Frankfurt am Main	94,21	-	EUR	4.011	4.639
22. Zweite DB Immobilienfonds Beta Dr. Rühl KG i. L., Frankfurt am Main	94,21	-	EUR	3.051	3.666
2. Beteiligungen					
1. P. F. A. B. Passage Frankfurter Allee Betriebsgesellschaft mbH, Berlin	22,20	22,20	EUR	511	3 **
2. WohnBauEntwicklungsgesellschaft München-Haidhausen mbH & Co. KG i. L., Eschborn	33,33	-	EUR	234	-1
3. WohnBauEntwicklungsgesellschaft München-Haidhausen Verwaltungs mbH i. L., Eschborn	33,33	-	EUR	59	-2

**Anteilsbesitz der RREEF Management GmbH
zum 31. Dezember 2010 gemäß § 285 Nr. 11 a HGB**

1. DEBEKO Immobilien GmbH & Co Grundbesitz OHG, Eschborn

* Jahresabschluss 2008

** Jahresabschluss 2009

Lagebericht der RREEF Management GmbH für das Geschäftsjahr 2010

1. Geschäftliche Rahmenbedingungen

1.1 Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Die RREEF Management GmbH, Eschborn (nachfolgend „REM“) gehört zur Unternehmenseinheit RREEF Alternative Investments der Deutsche Bank Gruppe. Mit mehr als 600 Mitarbeitern in 22 Ländern auf vier Kontinenten und mit einem betreuten Anlagevermögen von rund EUR 42,6 Mrd. ist RREEF Alternative Investments in diesem Geschäftsbereich heute weltweit eines der größten Immobilieninvestmentunternehmen. In diesem Verbund bündelt die REM in Deutschland als Holding die vielfältigen Aktivitäten ihrer Tochtergesellschaften für inländische Immobilien-Investoren. Die REM beschäftigte im Geschäftsjahr 2010 durchschnittlich 77 Mitarbeiter. Alleinige Gesellschafterin der REM ist die Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main (nachfolgend „DB AG“), mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht.

1.2 Wesentliche Geschäftsbereiche

Die Tochtergesellschaften RREEF Investment GmbH (nachfolgend „REI“) und RREEF Spezial Invest GmbH (nachfolgend „RESI“) verwalten insgesamt ein Fondsvolumen in Höhe von EUR 7.455 Mio. (i. Vj. EUR 5.956 Mio.). Die REI verwaltet die offenen Immobilienfonds grundbesitz europa und grundbesitz global. Die RESI betreut zum Stichtag insgesamt 9 Spezialfonds für institutionelle Anleger, von denen 2 Spezialfonds im Geschäftsjahr aufgelegt wurden. Die Liquidation eines Spezialfonds wurde im Berichtsjahr abgeschlossen.

1.3 Organisatorische Maßnahmen

Zur weiteren Konzentration der internen Servicefunktionen bei der REM wurden zum 01. August 2010 die Bereiche Property Controlling, Asset Management und Transactions von der REI zur REM übertragen. Im Jahr 2010 hat die Gesellschaft ihr Wertemanagementsystem durch die "Initiative Corporate Governance der deutschen Immobilienwirtschaft e. V." zertifizieren lassen. Auch die beiden Tochterunternehmen RREEF Investment GmbH und RREEF Spezial Invest GmbH wurden entsprechend zertifiziert.

1.4 Entwicklung der Gesamtbranche

Das globale Bruttoinlandsprodukt hat sich in 2010 mit rund 4,7% wieder positiv entwickelt. Während ein Großteil der Industriestaaten nur ein geringes Wachstum verzeichnete, waren die Schwellenländer Haupttreiber der Entwicklung. Allen voran China, Indien aber auch Brasilien sorgten für eine hohe Nachfrage nach Investitionsgütern. Durch die hohe Verunsicherung im Rahmen der Finanzkrise wurden viele Investitionen gestrichen oder zurückgestellt. Diese wurden in 2010 nachgeholt und sorgten auch für einen Anstieg des Welthandels. Deutschland, aber auch Japan profitierten davon in hohem Maße. Diese Länder waren auch nicht so stark von der Immobilienblase betroffen und konnten sich daher auch schneller aus der Rezession erholen. Die USA sowie einige Länder Europas sind vom Platzen der Immobilienblase sowie von der Staatsanleihekrisis betroffen. Die Sanierung des privaten und öffentlichen Sektors hemmt das Wachstum. Für 2011 erwartete DB Global Markets ein leicht gedämpftes globales Wachstum von rd. 3,9%. Es wird mit einer weiteren Erholung der Investitionen und Handelsströme gerechnet. Der Konsum wirkt sich jedoch noch dämpfend auf die Entwicklung aus. Die Inflation ist weltweit wieder angestiegen und für 2011 rechnet DB Global Markets mit einer moderaten Zunahme in den Industriestaaten und einem stärkeren Anstieg in den Schwellenländern.

Die weltweiten Büromärkte befinden sich in der Konsolidierungsphase. Die verhaltene Nachfrage sorgt für einen weiteren leichten Anstieg des Leerstandes; gleichzeitig ist die Bautätigkeit auf

niedrigem Niveau. Die Mieten haben größtenteils die Talsohle erreicht. Die Entwicklungen waren jedoch vom Markt zu Markt teilweise sehr unterschiedlich. In den USA stieg im schwierigen Wirtschaftsumfeld die landesweite Büroleerstandsquote noch einmal leicht auf 16,7% an. Entsprechend haben die Mieten um etwa 5% nachgegeben. San Francisco, Washington DC und New York werden sich als erste Märkte erholen. Der Büromarkt in Tokio beginnt sich zu festigen. In Seoul führt das Neubauvolumen zu einem weiteren leichten Anstieg der Leerstandsrate und entsprechend haben die Mieten nachgegeben. In Europa hat eine weitere Stabilisierung der Büromärkte stattgefunden. Allen voran in Deutschland aber auch die südeuropäischen Märkte haben langsam die Talsohle erreicht. In London und Paris hat eine deutliche Marktbelebung mit steigenden Mieten stattgefunden. Für 2011 wird mit einer weiteren Festigung der Märkte gerechnet.

Die globalen Investmentmärkte haben in 2010 eine deutliche Belebung erfahren. Mit einem Investmentvolumen von rd. 440 Mrd. EUR fand eine Steigerung um über 50% gegenüber dem Vorjahr statt. Damit liegt der Wert jedoch noch deutlich unter dem Wert von 2007 mit etwa 900 Mrd. EUR. Die verbesserte Stimmung kombiniert mit der niedrigen Verzinsung von Alternativenanlagen (insb. Anleihen) hat zu einer erhöhten Nachfrage nach Core-Immobilien geführt. Allerdings übersteigt hier die Nachfrage das Angebot bei weitem und hohe Preisforderungen lassen sich durchsetzen. Die Nachfrage in Europa hat sich auf UK, Frankreich, Deutschland und Schweden konzentriert. Die Renditen haben im Jahresverlauf leicht nachgegeben und RREEF Research rechnet für 2011 mit einem weiteren leichten Rückgang in den meisten Regionen der Welt.

2. Geschäftsentwicklung

2.1 Ertragslage

Bezogen auf die gewöhnliche Geschäftstätigkeit entspricht der Verlauf des Geschäftsjahres den Erwartungen der Geschäftsführung. Das Ergebnis wurde dabei wesentlich von dem Ergebnis aus Gewinnabführungsverträgen mit Tochtergesellschaften geprägt. Diese Erträge haben sich im Berichtsjahr um EUR 4,5 Mio. auf EUR 21,2 Mio. erhöht. Die Beteiligungserträge stiegen in 2010 von EUR 0,9 Mio. auf EUR 4,0 Mio.

Die Umsatzerlöse blieben mit EUR 12,8 Mio. nahezu konstant (i. Vj. EUR 12,5 Mio.). Nach Einmaleffekten im Vorjahr liegen die sonstigen betrieblichen Erträge nun bei EUR 6,8 Mio. Der Personalaufwand beträgt für das Berichtsjahr EUR 9,7 Mio. (i. Vj. EUR 10,2 Mio.). Die durchschnittliche Zahl der in 2010 beschäftigten Mitarbeiter betrug 77 (i. Vj. 82).

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 8,9 Mio. resultieren im Wesentlichen aus der Abschreibung auf eine Objektgesellschaft.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf EUR 104,8 Mio. (i. Vj. EUR 22,3 Mio.). Hintergrund ist eine Risikovorsorge in Höhe von EUR 90,4 Mio. aufgrund von laufenden Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit einem ehemaligen Investitionskonzept.

Im Rahmen ihres Gewinnabführungsvertrags wird die REM von der Deutsche Bank AG einen Verlustausgleich in Höhe von EUR 80,9 Mio. (i. Vj. Gewinnabführung EUR 19,0 Mio.) erhalten.

2.2 Finanzlage

Die Finanzlage der REM ist grundsätzlich durch die Finanzierung der Tochtergesellschaften und die entsprechenden Refinanzierungsmöglichkeiten bei der Deutsche Bank AG geprägt.

Zum 31. Dezember 2010 weist die REM Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von EUR 6,1 Mio. (im Vorjahr EUR 20,1 Mio.) aus. Zur Vereinfachung der Beteiligungsstruktur flossen EUR 9,0 Mio. in eine Objektgesellschaft. Diese Liquidität ist der REM im Januar 2011 durch eine Ausschüttung

seitens fünf Fondsgesellschaften die im Mehrheitsbesitz sind, wieder rückgeführt worden. Mittels dieser Abwicklung können in 2011 fünf Gesellschaften liquidiert werden.

2.3 Vermögenslage

Bei einer um EUR 55,6 Mio. auf EUR 254,6 Mio. gestiegenen Bilanzsumme spiegelt die Vermögenslage der REM ihre Funktion als Holding wider. Zum Bilanzstichtag weist die Gesellschaft in ihren Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von EUR 114,6 Mio. (i. Vj. EUR 127,5 Mio.). Die Differenz zum Vorjahr begründet sich in der erstmaligen Saldierung des Planvermögens mit den Pensionsverbindlichkeiten nach Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von EUR 1,0 Mio. (i. Vj. EUR 3,9 Mio.).

Die Finanzierung der REM erfolgt mit 48 % (i. Vj. 62 %), entspricht wie im Vorjahr EUR 122,7 Mio., durch Eigenkapital. Langfristige Drittbankdarlehen bestehen zum Ende des Berichtsjahres keine (i. Vj. EUR 5,5 Mio.).

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2010 sind bis zur Erstellung dieses Lageberichtes keine Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die eine andere Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erfordert hätten

2.4 Nicht finanzielle Indikatoren

RREEF Alternative Investments ist einer der weltweit größten Anbieter und Manager von Immobilieninvestitionen mit globalem Netzwerk. Die Zugehörigkeit der Gesellschaft zu dieser globalen Plattform führte im Geschäftsjahr zum erfolgreichen Abschluss von 19 ausländischen Transaktionen für die von REI und RESI verwalteten Sondervermögen.

2.5 Risikomanagement / Risikobericht

Das neutrale Risk Management begleitet alle Projekte im Hinblick auf Vor- und Nachkalkulationen sowie Risikoüberwachung. Hierzu wird ein EDV-gestütztes Risikomanagementsystem verwendet, welches gesellschaftsübergreifend als Risikoerfassungs- und Risikobewertungssystem der REM und der ihr angeschlossenen Tochtergesellschaften dient. Dokumentiert werden die Ergebnisse in dem Risk Report, der alle Risiken (Markt- und operationelle Risiken) darstellt und bewertet.

Die Bewertung der Markt- bzw. Projektrisiken erfolgt auf Grundlage von drei Szenarioanalysen (Business Case, Worst Case und „AAA“-Case), die durch Risk Management erstellt werden. Auf Basis des Business Case wird die Risikovorsorge ermittelt. Das Worst Case Szenario stellt die möglichen Risiken dar, die eintreten könnten, wenn sich wesentliche, noch veränderbare Parameter negativer entwickeln würden. Aufbauend auf diese Einschätzung wird der theoretische „AAA“-Case abgeleitet, der als Grundlage für die Berechnung des ökonomischen Kapitals dient. Das ökonomische Kapital stellt das Eigenkapital dar, das erforderlich ist, um die Risiken dieses Szenarios abzudecken. Per 31. Dezember 2010 beträgt das ökonomische Kapital aus Marktrisiken der REM und der ihr angeschlossenen Tochtergesellschaften EUR 10,4 Mio.

Die Risikovorsorge auf Ebene der REM hat sich gegenüber dem Vorjahr von EUR 13,1 Mio. auf EUR 13,9 Mio. erhöht. Die Erhöhung resultiert aus der Vorsorge für die Freistellung von Investoren für steuerliche Risiken in Höhe von EUR 2,0 Mio. dem ein Verbrauch (EUR 0,7 Mio.) bzw. Auflösungen (EUR 0,5 Mio.) von Risikopositionen gegenüberstehen. Für die ihr angeschlossenen Tochtergesellschaften liegt die Risikovorsorge annähernd auf dem Niveau des Vorjahres (EUR 3,1 Mio.). Mit der getroffenen Risikovorsorge sind alle Marktrisiken - in erster Linie Developmenttrisiken, Vermietungsrisiken und Risiken aus Andienungsrechten/Exits - erfasst.

Die operationellen Risiken (OR) werden ebenfalls identifiziert, bewertet, berichtet, behandelt und überwacht. Per 31. Dezember 2010 wurden u.a. für Rechtsstreitigkeiten in Summe EUR 90,4 Mio. Risikovorsorge gebildet. Das ökonomische Kapital beträgt aktuell EUR 0,3 Mio. Basierend auf der Group Operational Risk Management Policy der Deutschen Bank AG wurde ein OR Management Framework eingeführt, in dem ein Prozess definiert und entsprechende OR Tools zentral bereitgestellt werden. Weiterhin wurden Specific Risk Management Processes definiert, die sich mit speziellen funktionsübergreifenden Risiken befassen.

Bestandsgefährdende Risiken werden derzeit keine gesehen.

3. Prognosebericht

Nach dem Bilanzstichtag wurden der Gesellschaft ca. 73 % eines geschlossenen Immobilienfonds übertragen. In 2011 plant die Gesellschaft ein mittelbar gehaltenes Objekt in Leipzig zu veräußern. Der Effekt aus dieser einmaligen Ergebniskomponente ist nicht voraussehbar. Wesentliche Chancen in den nächsten Jahren sehen wir in der Entwicklung unserer Tochtergesellschaften REI und RESI.

Die geschäftliche Entwicklung der Tochter REI wird im Wesentlichen vom Volumen des verwalteten Fondsvermögens als Berechnungsgrundlage für die laufende Fondsverwaltungsvergütung sowie den Einnahmen aus Immobilientransaktionen für die verwalteten Immobilien-Sondervermögen bestimmt. Insgesamt geht die Geschäftsführung davon aus, dass sich, unter Berücksichtigung der voraussichtlich steigenden Fondsvolumina, die Ertragslage der Gesellschaft in den nächsten Jahren weiterhin zufrieden stellend entwickeln und über dem Niveau des Vorjahres liegen wird.

Im Rahmen der strategischen Planung der RESI beabsichtigt die Geschäftsführung, die noch offenen Kapitalzusagen der Sondervermögen zu investieren sowie weitere Sondervermögen aufzulegen. Damit soll das verwaltete Vermögen signifikant erhöht sowie die Abhängigkeit der Gesellschaft von einzelnen Produkten reduziert werden. Unter Berücksichtigung der überschaubaren Vorlaufkosten dieser strategischen Initiativen beschränken sich die Risiken auf die Investorenakquisition sowie die marktseitige Verfügbarkeit von geeigneten Immobilien.

Insgesamt geht die Geschäftsführung davon aus, dass sich die Ertragslage der Gesellschaft in den nächsten beiden Jahren zufrieden stellend entwickeln wird.

Eschborn, den 24. Februar 2011



Dr. Georg Allendorf

Die Geschäftsführung



Robert Červinka



Thomas Schneider

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der RREEF Management GmbH, Eschborn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RREEF Management GmbH, Eschborn. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 25. Februar 2011

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Lemnitzer
Wirtschaftsprüfer

Kalthoff
Wirtschaftsprüfer

